

Abtei-Gymnasium Brauweiler

Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I

für das Fach

ENGLISCH

(G9)

aktualisierte Fassung vom 31.10.2022

basierend auf dem Kernlehrplan für das Gymnasium – **Sekundarstufe I (G9)**
in Nordrhein-Westfalen / Englisch vom 23.06.2019

Jahrgangsstufe 5 - 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen aus A2 des GeR Inhalte: Here we go: Welcome to Plymouth The first day at school Home and families Clubs and hobbies <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region Plymouth <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Familie und Zuhause, Freunde, Bekanntschaft machen, Hobbys, Sport, Schulalltag <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Alltagsleben von Kindern in GB, englische Gewohnheiten und Feste, landestypische Speisen Werte: Mit Wertvorstellungen in GB auseinandersetzen, Vorurteile abbauen (multicultural classroom), Rollenspiele (britischer Alltag) Handeln in Begegnungssituationen: Begrüßungsrituale, sich und seine Hobbies vorstellen, anderen Fragen zur Person stellen, nach der Uhrzeit und dem Geburtstag fragen	Schreiben: einfache Kurztexte über vertraute Themen verfassen (z.B. Steckbrief, E-Mail, Postkarte) Hör-/Hör-Sehverstehen: einfache Aufforderungen und Fragen verstehen und einfachen Hörtexten und Filmausschnitten die wesentlichen Informationen entnehmen Sprechen: Alltagsgespräche beginnen und abschließen, darstellendes lautes Lesen, über die eigene Person berichten Leseverstehen: Arbeitsanweisungen verstehen, adaptierten Texten die wesentlichen Informationen entnehmen Sprachmittlung: in einfachen simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben	Grammatik: Pluralbildung, <i>to be, personal pronouns, can/can't, possessive determiners</i>, s-Genitiv, Imperativ, <i>simple present</i>, Fragebildung und Verneinung, Satzbau Aussprache/Intonation: Intonation von Fragen und Aufforderungen, bedeutungsunterscheidende Aussprache erkennen und übertragen, sprachspezifische Laute Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Zahlen bis 100, Uhrzeit, Familie und Zuhause, Sport, Hobbys, Monate, Daten, Tiere, Nahrungsmittel Orthographie: Alphabet, Buchstabieren, Pluralbildung, Genitivbildung, Groß- und Kleinschreibung	Sprechen und Schreiben: Gedanken und Ideen sammeln, z.B. in Mind-Maps Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>) Umgang mit Texten /Medien: einfache Songs, Gedichte und E-Mails schreiben, Bilder beschreiben und zuordnen, Texte schauspielerisch darstellen, Bilder zu einer Geschichte oder/und als Fortführung zeichnen Sprachenlernen: Wortfelder bilden, Wörter lernen, selbständig korrigieren, Mindmaps anlegen, Wörter nachschlagen und zweisprachige Vokabellisten führen Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen

				2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen (z.B. Padlet)
	Möglichkeiten zur Projektarbeit, z.B.: Dossier/ <i>My book</i> zu unterschiedlichen Themen (z.B. Steckbrief, Schulsachen, Traumhaus, eigener Song, Stammbaum der Familie) <i>Mediation</i> von Koch- und Backrezepten und Umsetzung <i>My dream school club</i> – Erstellung eines Posters/Aushangs <i>My first English book</i> – Gestaltung und Erstellung eines <i>Buddy Book</i> zu einer Geschichte	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens, z.B.: <i>My new school</i> (D) <i>My pets</i> (BI)	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...) DVD-Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> <i>Everyday English: Alltagssituationen</i> authentische Koch- und Backrezepte	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 3* Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzübungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (z.B. in Dialogen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)

Jahrgangsstufe 5 - 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A1 mit ersten Anteilen aus A2 des GeR Inhalte: Weekends By the sea Fakultativ: Lektüre, Vorbereitung/ Übergang zu Klasse 6, Revision <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region Plymouth <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Wochenendgestaltung, Reise und Sportereignis, Abenteuergeschichten (Rettung eines Seehunds, Basketballspiel, Schmuggel) <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> an einer Feier teilnehmen Werte: Verantwortung für Tiere und Umwelt übernehmen Handeln in Begegnungssituationen: von einer Reise oder einem Ereignis berichten Begründen und Überzeugen	Schreiben: Einladung, Szene für ein <i>play</i>, Email, Tagebucheintrag, kurze Geschichten nach Modelltexten, Hör-/Hör-Sehverstehen: Längeren adaptierten Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen: Bildbeschreibungen, an Gesprächen über Freizeitaktivitäten teilnehmen, Ergebnisse zusammenhängend präsentieren, Geschichten nacherzählen Leseverstehen: längere, einfache Geschichten und Theaterstücke verstehen (Inhalt und Form) Bericht Sprachmittlung: In einer Schulsituation Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben	Grammatik: <i>simple past, present progressive</i>, Satzbau Aussprache/Intonation: Endungen <i>simple past</i>, Endungen im Plural, sprachspezifische Laute Wortschatz: Ferien- und Freizeitgestaltung, Orte, <i>the seaside</i>, Gefühle Orthographie: <i>past forms</i> und <i>irregular verbs</i>	Sprechen und Schreiben: bild- und notizengestütztes Schreiben und Nacherzählen sowie Fortführen von Geschichten, Zeitungsartikel für die Schulzeitschrift erstellen Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>) Schlüsselwörter markieren Umgang mit Texten/ Medien: szenische Darstellung von Texten, Sprachenlernen: Bedeutungerschließung, zweisprachige Wortlisten/ Wörterbücher nutzen Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen 1.2. Digitale Lernapps und Lernprogramme kennenlernen, ausprobieren und bewerten

				2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen (z.B. Padlet) 4.1. Mithilfe des Computers eine Präsentation (z.B. PPP) erstellen und vortragen; Online-Zeitungsartikel verfassen
	Möglichkeiten zur Projektarbeit, z.B.: Poster oder Broschüre über die Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Heimatstadt erstellen <i>School News: eine Englischsprachige Schulzeitschrift zu aktuellen Themen erstellen</i> <i>A school play: ein Theaterstück (weiter-) entwickeln und aufführen</i>	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens, z.B.: Abenteuergeschichten (D) <i>Plymouth Sound and its animals</i> - Ökosystem Meer und seine Bewohner (BI) Die Geschichte der Seeräuberei (GE)	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...) Erstlektüre, z.B. <i>The Secret of the Island (optional)</i> DVD-Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> <i>Everyday English: Alltagssituationen</i>	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 3* Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (Wortfelder ergänzen, Kollokation); Kontrolle der Aussprache (Vorlesen eines bekannten Textes, Dialoge) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) *Möglichkeit der Ersetzung der 5. oder 6. Klassenarbeit im 2. Halbjahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung nach Absprache mit allen in der Stufe unterrichtenden Kollegen*innen.

Jahrgangsstufe 6 - 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A2 des GeR Inhalte: In the summer holidays A school day (UK) Out and about (Sightseeing and shopping) <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region Plymouth <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Schulalltag in GB, Urlaub (Cornwall, USA...), Film, Musik und Theater <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Umgang mit Geld, Shopping, landestypische Speisen Werte: Mit Wertvorstellungen in GB auseinandersetzen, Vorurteile abbauen und andere Traditionen kennenlernen und respektieren (<i>multicultural classroom</i>) Handeln in Begegnungssituationen: Rollenspiele (britischer Alltag), einkaufen, über Musik, Filme und Theater sprechen, sich in einer Stadt orientieren (Stadtpläne lesen), nach dem Weg fragen und den Weg erklären	Schreiben: kurze zusammenhängende Texte über vertraute Themen, z.B. Ferien, Schule verfassen Hör-/Hör-Sehverstehen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen und z.B. in Tabellen eintragen oder zusammenfassend wiedergeben, Akzente verstehen Sprechen: Gespräche, z.B. über Ferien, Schule und Shopping führen; über den eigenen Erlebnisbereich berichten Leseverstehen: adaptierten und authentischen Texten (z.B. Nachrichten) wesentliche Informationen entnehmen Sprachmittlung: in einfachen simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben	Grammatik: <i>simple past, subject/object questions, going-to-future, present progressive with future meaning, comparison of adjectives, possessive pronouns, relative clauses, adverbs of manner</i> Aussprache/Intonation Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen Ferien, Wetter, Schule, Natur, Musik, Film, Theater, Shopping, Wegbeschreibung, <i>food</i> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining	Sprechen und Schreiben: Textelemente vortragen, kreatives Schreiben, Überarbeitung eigener Texte Hör-/Leseverstehen globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>scanning</i> Umgang mit Texten/ Medien: E-Mails schreiben, Notizen anfertigen, <i>crib sheet, study poster</i>, Bilder beschreiben Texte schauspielerisch darstellen, laut lesen, Zusammenfügen einer Seite Sprachenlernen: Wortfelder bilden, Wörter lernen, selbständig korrigieren, Mindmaps anlegen, Wörter nachschlagen und zweisprachige Vokabellisten führen Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen

				1.2. Digitale Lernapps und Lernprogramme kennenlernen, ausprobieren und bewerten 1.3. study poster erstellen 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen (z.B. Padlet) 4.1. Mithilfe des Computers eine Präsentation (z.B. PPP) erstellen und vortragen; ein digitales Poster erstellen 4.1/4.2/4.3/4.4 Informationen aus informativen Texten entnehmen und in digitaler Form präsentieren, digital unterstützte Präsentation vorbereiten und halten, Bilder beschreiben und vorstellen, Quellen für Bilder angeben, die in Präsentationen benutzt werden, erste rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
	Möglichkeiten zur Projektarbeit, z.B.:	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens, z.B.:	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...)	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 3*

	Dossier/<i>My book</i> zu unterschiedlichen Themen (Ferienenerlebnis, Schulalltag, Freunde, ...) <i>crib sheet</i> und Poster zu Reisezielen <i>Town Rally</i> planen - Theaterstück	<i>Finding your way and reading a map</i> (EK) <i>Musical</i> (MU)	DVD- Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture Everyday English: Alltagssituationen</i> authentische Stadtpläne und <i>leaflets</i>	Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzübungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (in Dialogen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)
--	---	--	---	--

Jahrgangsstufe 6 - 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A2 des GeR Inhalte: On Dartmoor Celebrate Fakultativ: Lektüre, Vorbereitung/Übergang zu Klasse 7, Revision <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region Plymouth <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Alltag von Jugendlichen <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Typische britische Speisen (<i>Shepherd's Pie, Curry</i>), exemplarisches Wissen über eine Region (Dartmoor, ...), Feste und Traditionen (z.B. <i>Guy Fawkes' Day, Lord Mayor's Day, Red Nose Day</i>), kulturelles Erbe in GB, z.B. <i>Artussage, Romans and Celts in Britain</i> Werte: Andere Sichtweisen erproben (Rollenspiel, Figureninterview) Handeln in Begegnungssituationen: Einen Konflikt lösen, beim Arzt, eine Besichtigungstour machen und Fragen stellen	Schreiben: Postkarte, E-Mail oder Brief, Geschichte und kurze Spielszenen schreiben Hör-/Hör-Sehverstehen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen, Spielszenen verfolgen, verschiedene Akzente verstehen Sprechen: Rollenspiel, Gespräche über Reisen, kurze Präsentation Leseverstehen: auch längeren Texten (z.B. Märchen, adaptierte Lektüre) die wesentlichen Informationen entnehmen, authentische Texte (z.B. Broschüren) verstehen Sprachmittlung: in schon etwas komplexeren simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben	Grammatik: Satzbau, <i>present perfect, some and any, question tags, past progressive, conditional sentences, will-future, verb and adjective after state verbs</i> Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen Reisen, auf dem Land, Feiertage, Speisen, Kleidung, Körper, Krankheiten und Geschichte, <i>discussion phrases</i> Orthographie: Kontinuierliches Rechtschreibtraining	Sprechen und Schreiben: kreatives Schreiben (eigene Geschichte, Gedichte schreiben), diskutieren, Ideen austauschen, eine Präsentation machen Umgang mit Texten/Medien: Lesetagebuch, Markieren, Gliedern, Fehler erkennen und verbessern, Notizen anfertigen, <i>scanning</i>, neue Wörter erschließen Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>extensive reading</i> Sprachenlernen: Wortfelder erarbeiten, selbstständig korrigieren, Mindmaps anlegen, zweisprachige Vokabellisten führen, Wörter Kategorien zuordnen, Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen

				1.2. Digitale Lernapps und Lernprogramme kennenlernen, ausprobieren und bewerten; Markierungstechniken kennenlernen 1.3. digitale Notizen erstellen 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten; <i>extensive reading</i> 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen (z.B. Padlet) 4.1. Mithilfe des Computers eine Präsentation (z.B. PPP) erstellen und vortragen; ein digitales Poster erstellen 4.1/4.2/4.3/4.4 Informationen aus informativen Texten entnehmen und in digitaler Form präsentieren, digital unterstützte Präsentation vorbereiten und halten, Bilder beschreiben und vorstellen, Quellen für Bilder angeben, die in Präsentationen benutzt werden, erste rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
	Möglichkeiten zur Projektarbeit	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...)	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 3*

	Dossier / <i>My book</i> zu unterschiedlichen Themen (eigener Wohnort, Klassenausflug, ...) Einen Bericht über einen Klassenausflug verfassen Gedichte verfassen (unterschiedliche Formen) Broschüre über den eigenen Wohnort und seine Region erstellen	Holidays (Religion/PP) Moor and More (EK)	DVD-Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> <i>Everyday English: Alltagssituationen</i> Theaterstück lesen und aufführen (Aufführung optional) Lektüre (optional)	Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (in Dialogen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) *Ersetzung der 5. Klassenarbeit im 2. Halbjahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung.
--	--	---	--	---

Jahrgangsstufe 7 - 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A2 mit ersten Anteilen von B1 des GeR Inhalte: This is London Welcome to Snowdonia Weekend in Liverpool <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region London, Wales, Liverpool <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Klassenfahrten nach Liverpool und Wales, Schulalltag <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Lebensumstände in den oben genannten Regionen, exemplarisches Wissen über die oben genannten Regionen, Umzug in eine andere Region (Gegensatz der Lebensumstände in Ballungsräumen und ländlichen Gebieten) Fußball (football culture) Werte: Mit Wertvorstellungen in GB auseinandersetzen, Vorurteile abbauen, andere Traditionen und Lebensweisen kennenlernen und respektieren Handeln in Begegnungssituationen: Rollenspiele, über Fußball und Cricket sprechen, Freundschaften schließen,	Schreiben: Geschichten, eine Geschichte beginnen und beenden, über einen Helden schreiben (<i>writing about a local hero/favourite band or star</i>), Tagebuch Eintrag, informative Texte (<i>report</i>) <i>Writing courses: good sentences, paragraphs, topic sentences, structuring a text</i> Hör-/Hör-Sehverstehen authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche Informationen entnehmen, Spielszenen verfolgen, verschiedene Akzente verstehen Sprechen: Nach dem Weg fragen und den Weg erklären mit Hilfe von Karten und Plänen, <i>small talk</i>, über Ausflugspläne diskutieren, sich gegenseitig Feedback zu Ergebnissen geben, die eigene Meinung zu Textinhalten äußern Leseverstehen: adaptieren und authentischen Texten wesentliche Informationen und Details entnehmen	Grammatik: <i>simple past vs. past progressive, question tags, will-future, conditional II, relative clause vs. contact clause, present perfect with for and since, present perfect progressive, clauses of reason and result</i> Aussprache/Intonation: <i>intonation in question tags, stressing English words, stressing the right syllable, the linking 'r'</i> Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen Reisen und Landeskunde, Vokabular zu Ferien, Städten, Sehenswürdigkeiten, Sport, Musik, Wegbeschreibung, Essen, Smalltalk, Jobs, everyday English, Umgang mit dem (online) Wörterbuch Orthographie: Kontinuierliches Rechtschreibtraining	Sprechen und Schreiben: kriteriengeleitetes Überarbeiten eigener Texte, kreatives Schreiben, diskutieren, Ideen austauschen, eine Präsentation machen, Rollenspiele vortragen Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>extensive reading</i>, laut lesen Umgang mit Texten/Medien: Markieren, Gliedern, Fehler erkennen und verbessern, Notizen anfertigen, <i>scanning</i>, neue Wörter erschließen, online Recherchen, Informationen aus Filmsequenzen verstehen und anwenden (z.B. Videoblog) Sprachenlernen: Wortfelder erarbeiten, selbstständig korrigieren, Mindmaps anlegen, zweisprachige Vokabellisten führen, Wörter Kategorien zuordnen, Umgang mit dem

	eine Stadt erkunden, Bahnpläne lesen, nach dem Weg fragen und den Weg erklären, britischen Touristen in Deutschland helfen	Sprachmittlung: in schon etwas komplexeren simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben (z.B. Ansagen auf dem Bahnhof)		zweisprachigen Wörterbuch, Übersichten zu <i>topic vocabulary</i> anlegen Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen 4.4 Über das Fotografieren und Posten von Fotos von Menschen in öffentlichem Raum lesen und sprechen
	Möglichkeiten zur Projektarbeit einen eigenen (Video)Blog erstellen, einen persönlichen Reiseführer zu London/Wales/Liverpool erstellen	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens Exploring London, Liverpool, Wales (EK) English pop culture (MU)	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...) DVD-Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> authentische Stadtpläne, tube maps, leaflets	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 3* Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (in Dialogen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben +

				mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert)
--	--	--	--	---

Jahrgangsstufe 7 - 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodische Kompetenzen
Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1 des GeR Inhalte: My Trip to Ireland Edinburgh and the Highlands Vorbereitung/Übergang zu Klasse 8, Revision <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 50 Std. Obligatorik und ca. 20 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur GB, Region Irland (Nordirland/Südirland), Schottland <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> persönliche Gefühle, ungewöhnliche Hobbies, Begegnungen von Jugendlichen <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Erkundung verschiedener Lebensweisen in GB, kulturelles Erbe in GB und Irland, z.B. Sagen und Legenden, Naturwunder Werte: andere Sichtweisen erproben Handeln in Begegnungssituationen: eine Besichtigungstour machen und Fragen stellen	Schreiben: <i>diary entry, story writing, brochure, informative texts, continue a story, writing course: time markers</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: authentischen Hörtexten und Filmausschnitten wesentliche und Detail Informationen entnehmen, Spielszenen verfolgen, verschiedene Akzente verstehen Sprechen: Rollenspiel, Gespräche über Reisen, Präsentationen, über Gefühle sprechen, Diskussionen Leseverstehen: auch längeren Texten (z.B. Sagen und Sachtexten, <i>online chats</i>) wesentliche Informationen und Details entnehmen, authentische Texte verstehen Sprachmittlung: in etwas komplexeren simulierten Anwendungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder	Grammatik: <i>modal substitutes, past perfect, reflexive pronouns and each other, passive</i> Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen Reisen, Legenden und Sagen, Gefühle, Musikinstrumente, Traditionen, <i>reacting when you don't understand, music and entertainment</i> Orthographie: Kontinuierliches Rechtschreibtraining	Sprechen und Schreiben: kreatives Schreiben (<i>diary entry</i>), diskutieren, Ideen austauschen, eine Präsentation machen, eigene kurze Geschichten schreiben Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>extensive reading</i> Umgang mit Texten/Medien: Markieren, Gliedern, Fehler erkennen und verbessern, Notizen anfertigen, <i>scanning</i>, neue Wörter erschließen, strukturieren Sprachenlernen: Wortfelder erarbeiten, selbstständig korrigieren, Mindmaps anlegen, zweisprachige Vokabellisten führen, Wörter Kategorien zuordnen, Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch

		schriftlich wiedergeben (z.B. Wohnungsanzeigen)		Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 mit analogen oder digitalen Tools einen Text markieren, Texte nach bestimmten Informationen scannen, auch digital 1.4 Onlinesicherheit in der Form einer Grammatik-Übung 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten, 4.1/4.2/4.3/4.4 Informationen aus informativen Texten entnehmen und in der Form eines kurzen Videos präsentieren, digital unterstützte Präsentation vorbereiten und halten, Bilder beschreiben und vorstellen, Quellen für Bilder angeben, die in Präsentationen benutzt werden, Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten 5.1 Über den Umgang mit negativen Kommentaren online lesen und sprechen
	Möglichkeiten zur Projektarbeit	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens	Mögliche Ergänzungstexte und	Leistungsfeststellungen

	eine eigene Sage/Legende verfassen einen Austausch vorbereiten	Legenden und Sagen (DE) Instrumentenkunde (MU) Landeskunde: Schottland, Irland (EK) Nordirland (GE) Nordirland vs. Republik Irland/EU (PK)	Medien (Lektüre, Film, Internet, ...) DVD-Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> <i>Everyday English: Alltagssituationen</i> Lektüre (optional)	Klassenarbeiten: 3* Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (in Dialogen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) *Ersetzung der 5. oder 6. Klassenarbeit im 2. Halbjahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung nach Absprache mit allen in der Stufe unterrichtenden Kollegen*innen.
--	--	---	--	--

Jahrgangsstufe 8 - 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Kompetenzstufe bis B1 des GeR Inhalte: New York – multiculturalism and immigration New Orleans – culture and history <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 38 Std. Obligatorik und ca. 15 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur USA, Region NYC und New Orleans <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> <u>über Vorlieben und Interessen sprechen, interkulturelle Begegnung</u> <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Sehenswürdigkeiten in New York, <u>kulturspezifische Speisen vergleichen</u>, Geschichte der USA (<i>slavery, civil rights</i>) Werte: Mit Wertvorstellungen der USA auseinandersetzen, Vorurteile abbauen und andere Traditionen kennenlernen, respektieren und <u>vergleichen</u> (<i>multicultural classroom</i>) Handeln in Begegnungssituationen: Rollenspiele (z.B. virtuelle Stadtführung in NYC), <u>über verschiedene Kulturen/Traditionen sprechen</u>, über Einwanderung und Geschichte sprechen (<u>z.B. aus Europa in die USA</u>), Begegnungen an	Schreiben: kurze zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht verfassen z.B. zusammenfassende, erklärende Texte (<i>summary of an article</i>); kreativ gestaltende Texte (<i>writing a dialogue, a letter, creating a picture story, interview</i>) Hör-/Hör-Sehverstehen authentischen Hör-/Hör-Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, z.B. zu den Themen Sehenswürdigkeiten, Geschichte; über den eigenen Erlebnisbereich berichten (<i>talking about likes, dislikes, interests and skills</i>), notizengestützt eine strukturierte Präsentation vortragen Leseverstehen: adaptierten und authentischen Texten wesentliche Informationen entnehmen, z.B. <i>novel excerpt, autobiography, magazine article</i>	Grammatik: <i>the gerund as subject/object, gerund after prepositions, gerund or infinitive after certain verbs, adverbial clauses (place, comparison), Conditional 1+2+3, adverbs of degree</i> Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen und zwischen britischem und amerikanischem Englisch differenzieren Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen New York, New Orleans, Essen, Kultur, Differenzierung zwischen britischem und amerikanischem Englisch Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining, britische und amerikanische Rechtschreibung	Sprechen und Schreiben: Texte vortragen, kreatives Schreiben, Überarbeitung und funktionale Gliederung eigener Texte Hör-/Leseverstehen globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>scanning</i> Umgang mit Texten/Medien: Texterschließungsverfahren einsetzen, analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, Wirkung erkunden, im Internet recherchieren, Orte auf einer digitalen Karte finden und eine Reise zwischen den Orten planen, einen digitalen Zeitstrahl erstellen und teilen, einen digitalen Cartoon erstellen und teilen, Sprachenlernen: Wortfelder bilden, Wörter lernen, selbständig korrigieren, Mindmaps anlegen, Wörter nachschlagen und zweisprachige Vokabellisten führen

	verschiedenen Orten New Yorks, Vorschläge diskutieren	Sprachmittlung: in vertrauten interkulturellen Begegnungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben	Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 Aussprache-Funktionen von Online-Wörterbüchern nutzen; unbekannte Wörter in Online-Wörterbüchern nachschlagen 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 2.3. Onlinequellen im Hinblick auf ihre Authentizität und Wertigkeit sortieren und überprüfen 3.1 Arbeitsergebnisse online austauschen (z.B. Padlet) 4.1/4.2/4.3/4.4 Informationen aus informativen Texten entnehmen und digital weiterverarbeiten, digital unterstützte Präsentation vorbereiten und halten, Medienprodukte (z.B. digitaler Zeitstrahl, Cartoon, Mindmaps, <i>word cloud</i>) erstellen; Bilder/Cartoons beschreiben und vorstellen, Quellen für Bilder angeben, die in Präsentationen benutzt werden, Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u. a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
--	--	--	---

				4.4 Über das Posten und Weiterverwenden von on-line veröffentlichten Cartoons und Bildern sprechen
	Möglichkeiten zur Projektarbeit My book: <i>writing a dialogue or a picture story, a letter or an interview</i> <i>Making a history timeline</i> Reiseführer/Reiseblog für die verschiedenen Staaten der USA Authentischer interkultureller Austausch, z.B. Befragung/Interview von Amerikanern zu Feiertagen, Stadt und Essen z.B. über <i>social media</i> (Instagram, Interpals, Facebook Gruppen, Blogs)	Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens <i>American history</i> z.B. <i>civil rights movements, slavery, immigration</i> (GE) Amerikanische Politik und Immigration (PK) Amerikanische Musik (MU)	Mögliche Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, Internet, ...) DVD- Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world behind the picture</i> <i>Everyday English: Alltagssituationen</i> Songs: <i>New York New York</i> (Frank Sinatra), <i>Empire State of Mind</i> (Alicia Keys) authentische Stadtpläne, Reiseführer, <i>leaflets</i> und Internetseiten/Blogs	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 2* Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatzüberprüfungen, regelmäßige Ausspracheüberprüfung (in Dialogen, Präsentationen, Vorlesen von Texten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + mindestens eine weitere Teilkompetenz pro Schuljahr aus den Bereichen Leseverstehen, Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) *Ersetzung der 2. oder 3. Klassenarbeit im 1. Halbjahr durch eine mündliche Kommunikationsprüfung nach Absprache mit allen in der Stufe unterrichtenden Kollegen*innen.

Jahrgangsstufe 8 - 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit		Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Kompetenz bis B1 des GeR Inhalte: California – nature and cultural development South Dakota – school life and native Americans <u>Gesamtstundenkontingent:</u> ca. 38 Std. Obligatorik und ca. 15 Std. Freiraum	Orientierungswissen: Bezugskultur USA, Region Californien und South Dakota <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> über Vorlieben, Interessen und das Schulleben sprechen, interkulturelle Begegnung <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> Nationalparks, das amerikanische Schulsystem vergleichen, amerikanische Medien, Geschichte der USA (<i>American expansion, Native Americans</i>) Werte: Mit Wertvorstellungen der USA auseinandersetzen, Vorurteile abbauen und andere Traditionen kennenlernen, respektieren und vergleichen (<i>multicultural classroom</i>) Handeln in Begegnungssituationen: Rollenspiele (z.B. Schulleben, first love, Interview zu social media), über die amerikanische	Schreiben: kurze zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht verfassen z.B. zusammenfassende, erklärende Texte (<i>report, writing about about a local monument</i>); kreativ gestaltende Texte (z.B. <i>writing a dialogue, a letter, an interview</i>) Hör-/Hör-Sehverstehen authentischen Hör-/Hör-Sehtexten wesentliche Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen, wesentliche implizierte Gefühle der Sprechenden identifizieren Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, z.B. zu den Themen Nationalparks, Medien, Geschichte; über den eigenen Erlebnisbereich berichten (<i>reporting a conversation, saying the right thing, school life</i>), notizengestützt eine strukturierte Präsentation vortragen Leseverstehen:	Grammatik: <i>will- and going-to-future Revision, will for spontaneous decisions, present progressive for the future, defining and non-defining relative clauses, present and past tenses: simple and progressive Revision, state and activity verbs, indirect speech, the definite article</i> Aussprache/Intonation: Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen (und zwischen britischem und amerikanischem Englisch differenzieren) Wortschatz: <i>classroom discourse</i>, Wortfelder zu den Themen Nationalpark, Schulleben, Medien, Geschichte; Suffix und Präfix; (Differenzierung zwischen britischem und amerikanischem Englisch) Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining, (britische	Sprechen und Schreiben: Texte vortragen, kreatives Schreiben, Überarbeitung und funktionale Gliederung eigener Texte, Textstrukturierungsverfahren (<i>making an outline for a report</i>) Hör-/Leseverstehen: globales, detailliertes und selektives Verstehen (z.B. <i>multiple choice, true/false statements, matching exercises</i>), <i>scanning</i> Umgang mit Texten/ Medien: Texterschließungsverfahren einsetzen, analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, Wirkung erkunden, im Internet recherchieren, (<i>working with a dictionary</i>), Informationen im Internet suchen und entnehmen, Arbeitsergebnisse online austauschen Optional: Cybermobbing und negative Kommentare auf sozialen Netzwerken

	Kultur/Traditionen, Einwanderung und Geschichte sprechen, Begegnungen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, Entscheidungen diskutieren	adaptierten und authentischen Texten wesentliche Informationen entnehmen, z.B. <i>novel excerpt</i>, <i>article</i> Sprachmittlung: in vertrauten interkulturellen Begegnungssituationen Äußerungen verstehen und in der jeweils anderen Sprache mündlich oder schriftlich wiedergeben	und amerikanische Rechtschreibung)	Sprachenlernen: Wortfelder bilden, Synonyme und Antonyme, Wörter lernen, selbständig korrigieren, Mindmaps anlegen, Wörter nachschlagen und zweisprachige Vokabellisten führen Mögliche Anbindungen an den Medienkompetenzrahmen: 1.1 mit analogen oder digitalen Tools einen Text markieren, Texte nach bestimmten Informationen scannen, auch digital 1.4 Onlinesicherheit in der Form einer Grammatik-Übung 2.1 Online nach Informationen suchen 2.2 Online nach Informationen suchen, entnehmen, verarbeiten, aufbereiten 3.4 über Cybermobbing und negative Kommentare in digitalen Netzwerken sprechen 4.1/4.2/4.3/4.4 Informationen aus informativen Texten entnehmen und digital weiterverarbeiten, digital unterstützte Präsentation vorbereiten und halten, Medienprodukte (z.B. digitaler Zeitstrahl, Cartoon, Mindmaps, <i>word cloud</i>) erstellen; Bilder/Cartoons
--	--	---	---	---

				beschreiben und vorstellen, Quellen für Bilder angeben, die in Präsentationen be- nutzt werden, Rechtliche Grundlagen des Persönlich- keits- (u. a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungs- rechts (u. a. Lizenzen) über- prüfen, bewerten und be- achten 5.1 Über den Umgang mit negativen Kommentaren online lesen und sprechen
	Möglichkeiten zur Pro- jektarbeit My book: <i>outline for a re- port, writing about a local monument</i> <i>Environmental issues:</i> Re- cycling und Naturschutzpro- jekte <i>History project:</i> a) <i>native Americans – then and now</i> (Filmdarstellung der <i>native Americans</i> mit der heutigen Lebensweise vergleichen z.B. in <i>Blood- line, Peter Pan, Twilight</i>) b) <i>Westward expansion</i> z.B. in Form eines Notebooks mit selbst erstellen Kar- ten/Zeichnungen/Design/ Erklärvideos (z.B. bei	Möglichkeiten des fä- cherübergreifenden Ar- beitens <i>American history</i> z.B. <i>Ame- rican expansion in Califor- nia, California gold rush</i> (GE) Amerikanische Politik, z.B. Rechte der <i>Native Ameri- cans</i> (PK) Amerikanische Musik und Film LA/California; <i>Native American Music</i> (MU)	Mögliche Ergän- zungstexte und Medien (Lektüre, Film, Inter- net, ...) DVD- Filmsequenzen zum Lehrerbuch: <i>The world be- hind the picture;</i> <i>Everyday English:</i> Alltags- situationen Lektüre: <i>Everything you need to ace in one big fat notebook</i> (optional) Songs: <i>Hotel California</i> (The Eagles), <i>California Gurls</i> (Katy Perry), <i>Califor- nia Dreamin’ (The Mamas and the Papas)</i> (optional) authentische Stadtpläne, Reiseführer, <i>leaflets</i> und In- ternetseiten/Blogs	Leistungsfeststellungen Klassenarbeiten: 2* + LSE Überprüfung sprachlicher Mittel: regelmäßige Wortschatz- überprüfungen, regelmä- ßige Ausspracheüberprü- fung (in Dialogen, Präsen- tationen, Vorlesen von Tex- ten) *Zu überprüfende Kompetenzen je Klassenarbeit: Schreiben + min- destens eine weitere Teilkompe- tenz pro Schuljahr aus den Berei- chen Leseverstehen, Sprachmitt- lung, Hör-/Hörsehverstehen; und/oder Verfügen über sprachli- che Mittel (isoliert)

	https://www.mysimple-show.com/de/); <i>California gold rush</i>			
--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9: Pro Unit können mehrere Klassenarbeiten vorgesehen werden, die Schwerpunkte sowohl im Bereich der Beherrschung der sprachlichen Mittel als auch der kommunikativen Kompetenzen bilden können. Keine festgelegte Reihung der Units!

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Australia – Country and continent -	Lerninhalte - Australien: Landschaft, Klima, Tiere - Sydney - High school in Australien - Städte und Länder beschreiben - Aboriginale Bevölkerung Australiens - Europäische Kolonialisierung	Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - participle and infinitive clauses Aussprache und Intonation - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift); English sounds, - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren, - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten in allen units).	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen. Fachliche Konkretisierungen: Ausgangstexte literarische Texte: z.B. längerer narrativer Text; Roman, Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips. Zieltexte Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Interviews, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips.

		Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units), - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Evtl. notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen (Unit 1: Australia, Unit 2: Reading project mit Bezug zu einem anglophonen Land (z.B. Dear Martin), Unit 3: Southwest of USA, Unit 4: New Zealand). Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen) - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell
--	--	---	--

		Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen	bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritischdistanzierend diskutieren. Fachliche Konkretisierungen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Leistungsfeststellung: - Hörverstehen - argumentative writing - ggf. Grammatik (z.B. participle clauses)
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Reading Portfolio* Lerninhalte in Abhängigkeit des Romans - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Teenage life: Growing up, Finding one's place in society, Dealing with conflicts - Vergleich der Lebenswirklichkeit Jugendlicher in Deutschland mit der im Roman beschriebenen Text: Roman (z.B. <i>Dear Martin</i>) <i>* Unit 2 aus dem Schulbuch entfällt dafür. Relevante Inhalte der Unit wurden an anderer Stelle eingefügt.</i>	Lerninhalte in Abhängigkeit des Romans - Beziehungen und Gefühle beschreiben - Teenage life: Growing up, Finding one's place in society, Dealing with conflicts - Vergleich der Lebenswirklichkeit Jugendlicher in Deutschland mit der im Roman beschriebenen Text: Roman (z.B. <i>Dear Martin</i>)	Die SuS können Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: - weitere Modalitäten ausdrücken - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to (S. 45, 50, 51, 55). Aussprache und Intonation - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, Orthografie: - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik	Leistungsmessung: Reading portfolio als Ersatz für eine Klassenarbeit (z.B. mit Charakterisierung, summary, mediation etc.) Text- und Medienkompetenz Die SuS können -unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen -themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten -in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, -grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen, -Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren, -unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen, -unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> Ausgangstexte -Sach- und Gebrauchstexte: z.B. argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips

		- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen, - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	-literarische Texte: Roman, Cartoons, Audio- und Videoclips <i>Zieltexte</i> -Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips, Zusammenfassung -literarische Texte: narrative und szenische Texte; Videoclips, Charakterisierung Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können -auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können -sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen -eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können -(inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, -sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (Role play), -in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische
--	--	--	---

			Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, -sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant- wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. <i>Fachliche Konkretisierungen</i> -persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag u. Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte.
Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
The South West of the USA The world of work	Lerninhalte - Der Südwesten der USA: Region, Landschaft, Klima, Menschen - Santa Fe - Schulsysteme in den USA und dem UK	Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden	Text- und Medienkompetenz Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage

	- Charakterbeschreibungen - Monument Valley - Schülerjobs in den USA vs. Deutschland/Europa - Lebensläufe und Anschreiben auf Englisch verfassen - Vorstellungsgespräch auf Englisch Lernaufgabe - Bewerbung und Vorstellungsgespräch für einen Freiwilligenjob im Ausland vorbereiten	Grammatik: - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen Fachliche Konkretisierungen: - personal passive Aussprache und Intonation - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes Fachliche Konkretisierungen: - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent. Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten Fachliche Konkretisierungen: - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Variationen erkennen und beschreiben,	und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten, - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten, - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen, - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren. Fachliche Konkretisierungen: Ausgangstexte - Sach- und Gebrauchstexte: argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips - literarische Texte: z.B. längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips. Zieltexte - Sach- und Gebrauchstexte: Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E- Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen
--	---	---	--

		- grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 3: Good behaviour in the workplace), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. Fachliche Konkretisierungen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen,
--	--	---	--

			globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren (Unit 3 durchweg: student jobs, formal letter, CV, application, job interview, volunteering (summer job). Leistungsfeststellung: Bewerbungsschreiben Grammar: passive voice
Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
<i>Hongi New Zealand!</i>	Lerninhalte - Neuseeland: Landschaft, Klima, Städte, Wirtschaft, Menschen - Farmleben und -tiere - Australien und Neuseeland - Māori - Sprachen Neuseelands - Englisch als Weltsprache	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen, - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren. Leseverstehen - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen, - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben,

		- Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Sprechen - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, - auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Schreiben - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Sprachmittlung - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken Fachliche Konkretisierungen: - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect - modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which) Aussprache und Intonation - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen	analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden Fachliche Konkretisierungen: Ausgangstexte - Sach- und Gebrauchstexte: z.B. argumentative Texte, Kommentare; Interviews, Reden; formelle Briefe und Emails; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, blog posts; Werbeanzeigen, Diagramme; Audio- und Videoclips - literarische Texte: längerer narrativer Text, Dramenauszüge; Gedichte; Cartoons, Auszüge aus einer graphic novel; Audio- und Videoclips Zieltexte - Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Interviews; Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche; formelle Briefe und E-Mails, blog posts; digital gestützte Präsentationen; Videoclips. Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten zurückgreifen Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können
--	--	---	--

		- weitere gängige Aussprachevarianten erkennen und weitgehend verstehen. Fachliche Konkretisierungen: - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Aus-druck von Zweifel, Skepsis und Ironie Orthografie: - die Wörter ihres erweiterten Wort-schatzes schreiben (durchgängig enthalten). Fachliche Konkretisierungen: - gängige Abkürzungen in formellen Texten Sprachlernkompetenz: - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung auf-stellen - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen Fachliche Konkretisierungen: - Strategien zur Nutzung digitaler Medi-en zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation - Strategien zur Nutzung ein- und zwei-sprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) - kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten Sprachbewusstheit: -grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varianten erkennen und beschreiben - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen, - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch- konstruktiv reflektieren	- sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen. Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (Unit 4: English as a global language), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. Fachliche Konkretisierungen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte);
--	--	--	---

			Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte.
--	--	--	---

Jahrgangsstufe 10 - 1. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Unit 1 – Who are you? Lerninhalte - photo and image - identity in poetry - imagery in literature - gender and history - cultural and genetiv identity Leistungsüberprüfung erfolgt i.d.R. über Unit 1 und 2	Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 10–11, 13, 14, 26), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle	Die Sus können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 27, 29), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 12/1d, 13/a, 24/2,27, 29), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 27/1). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, S. 17/a), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 12, 13, S. 14/3 & 4, 17, 18, 22, 23/5, 28), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 13 Extra, S. 14/3 & 4, 15/5a & b, 19–21). Sprechen: - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 13/2d, 14/4b & c, 19/3, 22/3, 23/6, 27/1, 2, 28, 31/Extra), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (S. 14/4 b & c, 23/6, 26/3)	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 12, 13, 15, 17, 19–21), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 12, 13, 15, 17, 22, 23, 27, 28), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 12, 14, 15, 22, 23, 27, 28), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer

	Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (S. 26). - <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.	- Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (S. 14/4b), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (S. 22 & 23 pre-reading, 26/1, 27/1), - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 14/4b), 26/2. Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 15/5a & 6, 16/Writing a profile, 19–21, 22/Extra, 30), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 12, 14/4a, 15/6, 16/Writing a profile, 30), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 15/5a, 17, 20/4, 21/7, 30), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 19–21, 30). Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (S. 24/2, 26/3), - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (S.24/2), - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (S. 26/3). Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 16), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (durchweg bei Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 20/1, 24/1) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken,	Wirkung beurteilen (S. 12, 13, 14, 15, 19–21, 27), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 30), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 16, 17, 19–21, 30), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 18). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - <i>Ausgangstexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). - <i>Zieltexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).
--	---	---	---

		- weitere Modalitäten ausdrücken (S. 20/2), - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen (S. 20/1, 24/1). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 20/2), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner) (S. 25/3, 4), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 29), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 29), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 29). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). - Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words),	
--	--	---	--

		- in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units, Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik, - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten (S. 31). Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	
Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Unit 2 – What makes a community? Lerninhalte	Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen,	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau,

- The characteristics of communities, - Everyday life in an Amazon community, - Behavioural differences, - How music connects, - Collective protest, - Social and political involvement, - Background file: Political systems in the USA and the UK. Leistungsüberprüfung erfolgt i.d.R. über Unit 1 und 2	Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen (S. 32–33, 34–35, 54–55), - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (S. 32–33). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (S. 54–55), - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (S. 34–35, 54–55), - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des	- längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 40, 50), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 40). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 34–36, 37, 42), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 34–36, 42, 46). Sprechen: - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 32/1, 33/3, 37/2, 40/1e & Extra, 45, 46, 47 pre-reading & 5, 47/6, 51), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben, - notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 32/2, 47/6, 52, 53). Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 36/4, 37/3, 43–45, 46/3, 53), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 33/3, 53), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S.37/3, 43–45, 53), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten. Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen,	Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 34–36, 37, 42), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 34–36, 40, 50–51), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 34–36), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 34–36, 42), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 53), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 37/3, 43–45, 53), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 40). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Ausgangstexte - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). - Zieltexte - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips),
---	---	---	--

	Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (S. 54–55), - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. Fachliche Konkretisierungen - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die	- in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern und erklären Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden, - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 38) - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries (S. 38), - non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions (S. 39), - participle and infinitive clauses (S. 44), - word order (emphatic inversion S. 48–49). Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 41, 48–49), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 48/49), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen (S. 41). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen,	- literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).
--	---	--	---

	Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.	- Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern, - auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. Sprachbewusstheit:	
--	---	--	--

		- grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	
Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Unit 3 – How is the world changing Lerninhalte - Technology and change, - About AI, - Our future without bees, - Native American traditions in a changing world, - Imagining the future, - Background file: Energy for the future. Leistungsüberprüfung: mündliche Prüfung	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziokulturelles Orientierungswissen: Die SuS können - auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen. Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: Die SuS können - sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, - eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-	Die SuS können Hör-/Hörsehverstehen: - dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73), - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen (S. 66, 72, 73, 74/2 & 3), - wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (S. 66). Leseverstehen: - komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (durchweg in den Units, Grammar & Practice, Skills & Media Competence), - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (S. 58–59, 62, 67, 68–70, 71), - Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (S. 62, 68–70, 71). Sprechen: - an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (S. 57/1, 58 pre-reading, 66, 70/Extra & 4a, d, 74, 75), - Gespräche eröffnen, fortführen, und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (durchweg enthalten), - Auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (durchweg enthalten). - Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (SMC), - Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben,	Die SuS können - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (S. 58–59, 62, 63–65, 66, 68–70, 71), - themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 58–59, 62, 66, 67, 68–70, 71), - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (S. 59, 66), - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (S. 66, 71), - Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren,

	Perspektive – in Frage stellen (S. 58–59, 62, 67, 68–70). Interkulturelles Verstehen und Handeln: Die SuS können - (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln, - in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden, - sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren. <i>Fachliche Konkretisierungen</i> - persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer	- notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (S. 75, SMC). Schreiben: - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (S. 57, 59/3, 63–65, 70/4b, c), - kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (S. 62/Extra, 70/4b, c), - Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (S. 59/3, 63–65), - Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (S. 63–65). Sprachmittlung: - auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, - in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen, - gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern. Wortschatz: - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden (Access to words S. 61), - Vokabular zur Beschreibung und Erläuterung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden (Looking at language/Language help). Grammatik: - komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen (S. 60), - weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken, - weitere Modalitäten ausdrücken, - Formen der Emphase sowie Gefühle und Meinungen äußern, - Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - tense and aspect; will-future progressive, will-future perfect, - personal passive (verbs with two objects), - modal auxiliaries,	- unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (S. 59, 63–65, 68–70), - unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (S. 71). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> <i>Ausgangstexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips). <i>Zieltexte</i> - Sach- und Gebrauchstexte (inkl. Audio- und Video-clips), - literarische Texte (inkl. Audio- und Videoclips).
--	---	--	---

	group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften, - Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch, - Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich- technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte, - Berufsorientierung: Schülerjobs, Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren.	- non-defining relative clauses referring to a sentence or idea, - complex sentences and adverbial clauses (purpose, manner), indirect questions, - participle and infinitive clauses, - word order (emphatic inversion). Aussprache und Intonation: - ihr erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen (S. 72), - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes aussprechen (im ganzen Werk durchgängig; Vocabulary/Annotationen mit Aussprachehilfe (Lautschrift)), - in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren (S. 72), - weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen. <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - eine weitere Varietät des Englischen, - Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis und Ironie, - Lautschrift: Haupt- und Nebenakzent (rezeptiv). Orthografie: - ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, - die Wörter ihres erweiterten Wortschatzes schreiben (durchgängig enthalten). <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - hyphenation, - gängige Abkürzungen in formellen Texten, - punctuation in embedded quotations. Sprachlernkompetenz: <i>Siehe GAP and SMC</i> - auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (Access to words), - in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen („Looking at language“ in allen Units; Grammar & Practice), - durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern,	
--	--	---	--

		- auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (SMC), - den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (SMC). - <i>Fachliche Konkretisierungen:</i> - Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation, - Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher sowie der Lehrwerksgrammatik (Wörterbücher, Lehrwerksgrammatik), - Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) (durchgehend in den Units, SMC), - Kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen, - Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten. Sprachbewusstheit: - grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben, - grundlegende Beziehungen zwischen sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben, - ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (SMC), - das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren, - ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern	
--	--	---	--

Jahrgangsstufe 10 - 2. Halbjahr

Unterrichtsvorhaben	Interkulturelle Kompetenzen	Funktionale kommunikative Kompetenzen und Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln / sprachliche Korrektheit	Umgang mit Texten und Medien und methodischen Kompetenzen
Vorbereitung ZP Leistungsüberprüfung: ZP und eine weitere Klassenarbeit, die im Stil einer verkürzten ZP gestellt wird	- Vertrautmachen mit den jeweiligen Bezugskulturen	Hörverstehen - die SuS trainieren ihre Hörverstehenskompetenzen und lernen die typischen Aufgabenformate (multiple choice, fill in, matching, short answer) kennen und trainieren diese Leseverstehen - die SuS trainieren ihre Hörverstehenskompetenzen und lernen die typischen Aufgabenformate (fill in, true-false, multiple choice, matching, short answer) kennen und trainieren diese Wortschatz - die SuS trainieren ihre Wortschatzkompetenzen und lernen die typischen Aufgabenformate (fill in, multiple choice) kennen und trainieren diese Schreiben - die SuS erwerben und erweitern ihre Schreibkompetenzen in Anlehnung an vorangehende Schuljahre (Zusammenfassung + Analyse + Erörterung + kreatives Schreiben). Ausgangstexte sind Sachtexte und fiktionale Texte. Mögliche Zieltextformate: (newspaper) article, blog post, letter (to the editor), ending of a story, diary entry	Die SuS können - längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen - Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen und Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen - einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden - ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen - unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen - in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten - grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen